

Smart Home Gipfel

Über 550 Teilnehmer beim achten Homematic User-Treffen

Draußen gab es schönsten Sonnenschein – und trotzdem kamen über 550 Smart Home Begeisterte Anfang April zum mittlerweile achten Homematic User-Treffen ins Hotel La Strada in Kassel. Drei Tage lang gab es ein abwechslungs- sowie lehrreiches Programm mit vielen Vorträgen, Workshops und Diskussionen. Und der Termin für das nächste User-Treffen in Österreich steht schon fest – am 21. September begrüßt Robert Peißl wieder alle Interessierten in der schönen Steiermark.





Bild 1: Am Stand von ELV waren neben dem ELV Journal auch Bausätze und Neuheiten wie der EQ3-RFA zu sehen.

Europaweit einzigartig!

Ende 2007 erblickte das Homematic System das Licht der Welt und löste das Vorgängersystem FS20 damit offiziell ab. Mit BidCoS® kam das erste bidirektionale Hausautomation-System aus dem – eigens dafür aus der Taufe gehobenen – Hause eQ-3 auf den Markt und zählt mittlerweile zu den erfolgreichsten Systemen überhaupt.

Gehen wir einmal acht Jahre in die Vergangenheit und werfen einen Blick auf das erste Homematic User-Treffen in der Nähe von Speyer. Gerade einmal eine Hand voll Leute traf sich damals im heimischen Wohnzimmer und fachsimpelte über Probleme und Lösungen in den eigenen



Bild 2: In den Homematic Workshops gab es zahlreiche Möglichkeiten, direkt mit Geräten zu arbeiten.



Bild 3: eQ-3-Vorstand Bernd Grohmann bei der Keynote

vier Wänden. Heute ist das Homematic User-Treffen die größte Veranstaltung dieser Art in ganz Europa – unglaublich, was sich da in den letzten Jahren entwickelt hat.

Einer der ausschlaggebenden Punkte für diesen Erfolg liegt in der Offenheit des Systems. Nachdem die erste Zentrale (CCU1) auf den Markt gekommen war, dauerte es nicht lang, bis die bis heute sehr aktive Community die ersten Erweiterungen veröffentlichte. So konnte man schon damals mit dem „CUx-Daemon“ das Vorgängersystem (FS20) auch unter Homematic weiter betreiben und schuf damit einen sanfteren Umstieg in die neue Welt. Aufgrund dieser Offenheit wurde auch das OCCU-Projekt vor einigen Jahren ins Leben gerufen, auf dessen Basis heute z. B. alternative Betriebssysteme wie RaspberryMatic oder debmatic aufbauen. Projekte, zu denen es auf dem User-Treffen wieder gut besuchte Vorträge gab. Doch der Reihe nach.

Workshops à la carte

Aufgrund der großen Nachfrage fanden auch dieses Jahr die ersten Workshops (Bild 2) bereits am Freitag statt. Dabei konnten die Besucher neben den bekannten Vorträgen zu Homematic bzw. Homematic IP auch erstmals einen Workshop zum neuen Homematic IP Wired System besuchen. Neu war auch der Workshop zum Thema „AIO CREATOR NEO“ der Firma mediola, in dem es gar nicht so sehr um Technik ging, wie man vielleicht zunächst vermutet hatte. Vielmehr wurde das Thema eher von der grafischen Seite betrachtet, was nach Ansicht der Besucher wohl auch hervorragend klappte und den Workshop für alle Beteiligten interessant und vor allem informativ gestaltete.

Obwohl die Anzahl der Workshops im Vergleich zu den beiden letzten Jahren weiter erhöht wurde, waren diese über die Agentur Eventbrite bereits nach kurzer Zeit komplett ausgebucht. Und so hat auch dieses Jahr wieder der ein oder andere vor Ort gefragt, ob er sich nicht wenigstens in die hinteren Reihen zum Zuhören setzen könne.

Das bestätigt aber auch das große Interesse an solchen Workshops, die mit Sicherheit in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und noch interessanter gestaltet werden. Auch wurde mehrfach der Wunsch geäußert, den genauen Inhalt vorab zu kommunizieren und fortgeschrittenen Anwendern weiterführende Themen zu vermitteln.

Fast zu voll, um wahr zu sein

Nach den Workshops am Samstagvormittag startete dann das eigentliche User-Treffen pünktlich um 13 Uhr im großen Saal „Palazzo“ mit einer Begrüßung durch das bereits bekannte Orga-Team mit André Litfin, Alen Blechinger und Marc Hoffmann. Hierbei zeigte sich, dass das Hotel La Strada so langsam an seine Kapazitätsgrenze stößt – die Sitzplätze waren bis in die letzten Reihen belegt. Diese positive Resonanz war zugleich der Lohn für die monatelange Arbeit des gesamten Teams – unterstützt durch das Sponsoring und die Mitarbeiter von eQ-3 und ELV. Die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten hatte dieses Treffen erst möglich gemacht.



Bild 4: Sven Boetcher, Leiter Produktmanagement bei eQ-3, stellt den Funk-Analyser EQ3-RFA vor.

Nachdem über den Ablauf der bevorstehenden Veranstaltung informiert worden war, betrat Bernd Grohmann (Vorstand eQ-3 AG, Bild 3) die Bühne und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen sowie die tolle Zusammenarbeit mit der Community. Im Anschluss berichtete Sven Boetcher (Leiter Produktmanagement eQ-3 AG, Bild 4) über aktuelle Produkteinführungen, die teilweise bereits auf der zuvor veranstalteten ISH in Frankfurt zu sehen waren. Neben der neuen motorischen Fußbodenheizungsregelung gab es auch technische Informationen zu den IP Wired Komponenten (DRAP, DRI16/32, DRS4/8, DRBL4 und DRD3) sowie dem „Ultra-leise-Lauf“ (z. B. beim Einsatz im Schlafzimmer) und der Funktion „Optimum Start/Stop“ (automatische Regelung zum Erreichen einer vorgegebenen Temperatur zu einem bestimmten Zeitpunkt) des Heizkörperthermostaten. Aber auch die Smartphone-App für iOS und Android

kam nicht zu kurz, informiert diese doch neuerdings über einen Ausfall der Heizung und gibt eine Lüftungsempfehlung zur Vorbeugung von Schimmel.

Neuheiten bei Homematic

Neben allen bereits bekannten Produkten hatte der Produktmanager aber auch eine kleine Überraschung dabei, die vor allem für Elektrobetriebe und Installateure interessant sein dürfte – den sogenannten Funk-Analyser EQ3-RFA 868 MHz. Dieser ermöglicht die Detektion von Homematic, Homematic IP und MAX! Funkprotokollen sowie deren Auswertung, hat einen eingebauten Signalgenerator sowie einen Analysator für das 868-MHZ-Band. Damit lässt sich Funkproblemen auf die Schliche kommen oder es lassen sich geeignete Repeaterplatzierungen finden. Das Gerät wird in diesem ELV Journal auf Seite 70 vorgestellt.

Die anschließende Kaffeepause (Bild 5) bot nochmals die Möglichkeit, einen Blick auf die ausgedruckte Agenda zu werfen, die jeder Teilnehmende bei der Registrierung erhalten hatte, bevor man sich für einen der drei Vortragsäle entscheiden musste.



Bild 5: In den Kaffeepausen gab es genug Gelegenheit zum Austausch für die Teilnehmer.

Eins, zwei oder drei?

Wie auch bereits in den vergangenen Jahren war die Agenda wieder prall gefüllt mit Vorträgen rund um das Thema Homematic und Smart Home im Allgemeinen. So war es für die Teilnehmenden nicht immer einfach, sich zwischen den unterschiedlichen Vorträgen zu entscheiden. Umso erfreulicher, dass fast alle Vorträge durch ein professionelles Kamerteam vor Ort aufgenommen und direkt geschnitten wurden. So konnte sogar am Freitagabend das zweite ELV Webinar mit dem Thema „Smart Home Zentrale CCU3 Advanced“ live ins Internet gestreamt werden. Mit Erscheinen dieser Ausgabe des ELV Journal stehen die Videos auf den bekannten YouTube-Kanälen von Homematic IP, ELV und Homematic INSIDE zum Anschauen bereit. Auch die von den Speakern bereitgestellten Folien sind als PDF auf der im letzten Jahr nach der DSGVO-Umstellung vorübergehend offline geschalteten Website „Homematic INSIDE“ abrufbar.

Vorträge, Vorträge, Vorträge

Los ging es mit den beiden Themen „ioBroker“, „openHAB“ und einem Vortrag über Tipps für CCU-Einsteiger von Frank Graß, seines Zeichens Hardware-Entwickler bei eQ-3 und eher bekannt für seine amüsanten Vorträge über Expertenparameter und virtuelle Kanäle, die er auch dieses Jahr zum Besten gab.

Im Anschluss stellte die Firma mediola die neueste Generation ihres Gateways vor, das in enger Zusammenarbeit mit eQ-3 entstand und je nach Ausführung bereits einen Homematic IP und/oder EnOcean-Chip mit an Bord hat. Interessant dürfte die neue Preisstrategie sein – erhält man das kleinste Gateway der sechsten Generation („mini“ genannt) doch nun für unter 100 Euro.

Parallel zu diesem Vortrag konnte man sich ein Bild über die Möglichkeiten von RedMatic machen (Bild 6). Dabei handelt es sich um ein Add-on für die einfach zu bedienende, grafische Oberfläche Node-RED, mit der es möglich ist, via „Nodes“ genannte Funktionsblöcke komplexe Automationsabläufe visuell abzubilden. Praktisch wurde dies an einem Beispiel erläutert, in dem vier solcher Nodes ausreichen, um alle Lichter in einem Haus per Tastendruck auszuschalten.



Bild 6: Oft bis auf den letzten Platz ausgebucht – die Workshops beim Homematic User-Treffen

Interessant war auch der Vortrag von Johann Beurer zum Einsatz von Infrarot-Heizungen: Wie man Fehler bei der Planung vermeidet, die Heizlast richtig berechnet und diese optimal im Raum platziert. Im Anschluss konnte man sich im selben Saal einen thematisch angelehnten Vortrag von Heinz Ferk von der TU Graz anhören, der fundiert und mit zahlreichen Folien gewappnet das Thema Bauphysik behandelte. Gerade im Bereich Hausneu- oder -umbau könnte hier die eine oder andere Erkenntnis zum Thema Beschattung und eingesetzte Materialien hilfreich sein.



Bild 7: Jens Maus während seines Vortrags über aktuelle Entwicklungen bei RaspberryMatic

Sprachsteuerung, RaspberryMatic und Flash-Party

Wer etwas über die Entwicklung von Smart Home oder Custom-Skills erfahren wollte, der konnte den Vortrag von Kay Lerch vom Amazon-Alexa-Team besuchen. Hier wurde auf die Grundlagen der Entwicklung und die Unterschiede der verschiedenen Skill-Typen eingegangen und diese anhand eines Beispiels erläutert. Auch Jens Maus war wieder mit von der Partie – er berichtete über die aktuellen Entwicklungen von RaspberryMatic (Bild 7) und gab einen Ausblick auf zukünftige Erweiterungen. Wie schon in den letzten Jahren war dieser Vortrag sehr gut besucht und zeigte das große Interesse an diesem alternativen Betriebssystem für die Homematic Zentrale.

Vor dem Abendessen gab es dann noch einen interessanten Vortrag der Firma EASY SmartHome GmbH, die ihre neue SMART Home Automation Zentrale (kurz „smartha“) vorstellte. Diese verfolgt einen ähnlichen Ansatz wie das Gateway von mediola und zeigt, wohin die Reise in Zukunft gehen wird – unterschiedliche Geräte verschiedener Hersteller unter ein Dach zu bringen, um diese zentral bedienen und automatisieren zu können.

Und so ging der erste Tag des Homematic User-Treffens mit einem üppigen Abendessen und der folgenden, mittlerweile obligatorischen Flash-Party (Bild 8), bei der mitgebrachte Geräte kostenlos auf die neueste Firmware-Version aktualisiert werden konnten, dem Ende entgegen. Der ein oder andere versank danach noch bis spät in den Abend hinein mit Gleichgesinnten in angeregte Gespräche.

Podiumsdiskussion

Am Sonntagmorgen startete das User-Treffen nach einem reichhaltigen Frühstück mit der in diesem Jahr neu eingeführten Podiumsdiskussion (Bild 9), durch die kein Geringerer führte als Günter Alt, bekannt durch das ZDF-Verbrauchermagazin „WISO“. Mit dem Thema „Quo vadis Smart Home?“ wurde den Teilnehmenden die Frage gestellt, wie sie die Entwicklung des Smart Home in Zukunft sehen. Hierbei gab es eine rege Diskussion zwischen Fabian Richter (Smarthelpers.de), Bernd Grohmann (Vorstand eQ-3 AG), Boris Bertelons (EASY SmartHome GmbH) und André Litfin (Orga-Team). Zusammenfassend kann man sagen, dass die bisherigen Ansätze, verschiede-



Bild 8: eQ-3-Entwickler Frank Graß bei der Flash-Party



Bild 9: Podiumsdiskussion mit André Litfin, Bernd Grohmann, Boris Bertelons, Günter Alt und Fabian Richter

ne Systeme zentral steuern zu können, in die richtige Richtung gehen. Fabian Richter wünscht sich dazu mehr offene und vor allem gut dokumentierte Schnittstellen (APIs), Bernd Grohmann begrüßte dabei Anstrengungen in diesem Bereich und sieht zukünftig ebenfalls mehr Gateways, um das Problem der proprietären Schnittstellen in den Griff zu bekommen. Da diese Podiumsdiskussion auf viel positive Kritik gestoßen ist, wird sie mit Sicherheit nicht die letzte gewesen sein.

Rolläden, Rettung und Halloween

Nach einer 15-minütigen Kaffeepause verteilten sich die Teilnehmenden dann wieder auf die entsprechenden Säle, um den an diesem Tag noch anstehenden Vorträgen zu lauschen.

Neben einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Smart Home im Alltag“, der wiederum von Günter Alt moderiert wurde, konnte man im Saal „Palazzo“ einem Vortrag zum Thema „piVCCU vs. debmatic“ beiwohnen, der auf die Unterschiede sowie die Einsatzszenarien der verschiedenen Systeme einging und einen Ausblick auf zukünftige Erweiterungen gab.

Parallel dazu fanden sich im Saal „Wilhelmshöhe“ alle an der „Intelligenten Rollladensteuerung“ von Eugen Stall interessierten Zuhörer zusammen. Eugen Stall verstand es wieder einmal, viel Wissenswertes über dieses augenscheinlich simple Thema zu berichten – doch wie so oft steckt auch hier der Teufel im Detail: Sind gerade Bewohner anwesend? Ist Ferienzeit oder Wochenende? Wie sind die Temperaturen innen und außen? Scheint gerade die Sonne, oder stürmt es? Um mit diesen und weiteren Fragen eine intelligente Rollladensteuerung abbilden zu können, bedarf es mehr als simpler Wenn-dann-Programme.

Wer nach diesem Vortrag etwas leichtere Kost haben wollte, der war im Vortrag von Frank Jagels genau richtig. Mit dem Thema „Halloween mit Homematic und openHAB“ zeigte er das, was man mit einem Smart Home System üblicherweise nicht macht. Dazu inszeniert er jedes Jahr zu Halloween eine aufwendige Show mit allerlei Spezialeffekten wie Nebel, gruseligen Geräuschen und auf Türen projizierten Geistern – alles gesteuert mit Homematic und openHAB.

Ein wenig „ernster“ war dann schon das Thema „Intelligente Rettung im Smart Home“. Torben Sauerland von der Uni Paderborn demonstrierte, welche Informationen aus dem Smart Home beispielsweise für Feuerwehren in Zukunft sinnvoll und nützlich sein könnten, um die Rettung von Menschen in Gefahrensituationen zu verbessern.

Ein Wiedersehen in Berlin?

Den Abschluss des diesjährigen User-Treffens machte die „Q&A Session & Feedback & Schlussrunde“ im Saal „Palazzo“, moderiert vom ein-

gangs erwähnten Orga-Team. Hierbei wurde auch die Idee in den Raum geworfen, das Treffen im nächsten Jahr nach Berlin zu verlagern und Anfang September stattfinden zu lassen. Inwieweit diese Idee in die Realität umgesetzt wird, bleibt jedoch abzuwarten.

Wie auch im letzten Jahr konnten die Teilnehmenden während der Registrierung eine Mitmachkarte für das am Ende stattfindende Gewinnspiel ausfüllen und einen von zehn attraktiven Preisen mit nach Hause nehmen. Der erste Preis war dabei eine nagelneue Homematic IP Wetterstation Pro – herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern (Bild 10)!

Und so bleibt zum Schluss nur noch, allen Teilnehmenden des diesjährigen Homematic User-Treffens Dankeschön zu sagen – und die Freude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. **ELV**



Bild 10: Die glücklichen Gewinner am Ende des User-Treffens



Weitere Infos:

- Teaser zum User-Treffen: www.youtube.com/watch?v=p73iNfyJPLo
- User-Treffen Bericht bei „verdrahtet“: www.youtube.com/watch?v=xCwGc183nHw
- YouTube-Kanal von Homematic INSIDE: www.youtube.com/user/homematicinside/videos
- Homematic INSIDE: www.homematic-inside.de
- Folien und Videos der Vorträge: www.homematic-inside.de/usertreffen/2019
- Homematic Forum: www.homematic-forum.de
- User-Treffen September 2019 Österreich: <https://homematic-forum.de/forum/viewtopic.php?f=68&t=50226>
- Infos zum deutschen User-Treffen: www.homematic-usertreffen.de

Bilder: Frank Graß/Henning Oldendorf